

Protokoll der Preisgerichtssitzung

am 06. November 2012, um 14.00 Uhr im Ausstellungsraum Hafenstraße 184a, Bremerhaven.

Stegreif-Studentenwettbewerb „Aussenraumplanung – Blockinnenbereich“

Ausloberin:

Stadtplanungsamt Bremerhaven
„Stadt.Umbau.Labor.Bremerhaven“
Fährstraße 20
27568 Bremerhaven

Vertreten durch Thorsten Böhlken

Das Preisgericht tritt um 14.00 Uhr im Ausstellungsraum Hafestraße 184a zusammen.

Begrüßung / Feststellung der Anwesenheit

Herr Böhlken begrüßt die Anwesenden.

Herr Böhlken stellt die Anwesenheit der Preisrichterinnen und Preisrichter namentlich fest.

Es sind erschienen:

Preisrichterinnen und Preisrichter

Frau Anke Deeken	Architektin
Frau Gudrun Heckemeier	Landschaftsarchitektin
Frau Lieselotte Gundermann	Landschaftsarchitektin
Herr Wolfgang Schramm	Landschaftsarchitekt

Wettbewerbsbetreuung / Vorprüfung

Herr Thorsten Böhlken	Architekt (Stadtplanungsamt Bremerhaven)
-----------------------	--

Wahl des / der Vorsitzenden

Herr Böhlken bestätigt die Vollzähligkeit des Preisgerichtes und leitet die Wahl des Vorsitzenden ein.

Aus dem Kreise der Fachpreisrichter wird Herr Schramm für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Herr Schramm bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Die Protokollführung übernimmt Herr Böhlken.

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Preisgerichtes über den Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Ergebnisse der Vorprüfung

Der Vorsitzende bittet die Vorprüfung um ihren Bericht.

Die Ergebnisse der Vorprüfung werden mündlich zusammengefasst, der Aufschluss über die Einhaltung der formalen Kriterien gibt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Forderungen und Vorgaben.

28 Teilnehmer/innen haben ihre Entwürfe fristgerecht eingereicht.

Der geforderte Wettbewerbsbeitrag wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht.

Aus formalen Gründen besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss einer Wettbewerbsarbeit von der Preisgerichtsentscheidung zu empfehlen.

Informationsrundgang

noch keine Wertung, nur Verständnisfragen

Um 14:15 Uhr beginnt der Informationsrundgang, in dem die Vorprüfung die Grundzüge der einzelnen Arbeiten wertfrei vorstellt.

Der Informationsrundgang endet um 15:00 Uhr.

Begehung des Wettbewerbsgebietes

Eine Begehung des Wettbewerbsgebietes erfolgte um 13:00 Uhr vor der Preisgerichtssitzung.

Erster Wertungsrundgang

Ausschluss von Arbeiten kann nur einstimmig erfolgen

Um 15:30 Uhr beginnt der erste Wertungsrundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten.

Es werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Blockinnenbereich

Evelin Fridrich, Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg /Elsfleth

Gemeinsam Wohnen im Innenhof

Natalie Ungefug, Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg /Elsfleth

Treffpunkt von Morgen

Ludmilla Rosenbach, Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg /Elsfleth

Projekt blockraum

Tobias Wehber, Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg /Elsfleth

Stelzen

Miguel Angel Pozo Ramiro, HAWK HHG

Blocksatz

Britta Liebe, Anna Grube, Julia Sack, Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Offene Grenzen

Simon Cegar, Hochschule Zittau/Görlitz

Außenraumplanung

Anna Keller, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Unser Block

Wolfgang Grimm, Technische Universität Kaiserslautern

Unter dem gleichen Dach

Hio Ngai Chan, Kunstakademie Düsseldorf

Durchdringende Grenzen

Patrick Weier, Hochschule Zittau/Görlitz

Geheimnisvollen Garten

Lei Lei, Kunstakademie Düsseldorf

Entfalten

Ruslan Ibragimow, HAWK HHG

Schnittmenge

Niklas Fabian Mayr, Technische Universität Berlin

X Garden

Marius Westermann, Arthur Jankowski, Technische Universität Dortmund

melting pot

Mathis Valtin Günther, Thomas Richard Herbert, Fachhochschule Köln

Der erste Rundgang endet um 16:00 Uhr.

Zweiter Wertungsrundgang

Der zweite Rundgang beginnt um 16:20 Uhr. Aufgrund der Ergebnisse des ersten Rundganges wird erörtert, ob und um welche Beurteilungskriterien ergänzt werden sollen.

Nach ausführlicher Diskussion werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Mind your Footprint

Timo Neumann, HAWK HHG

Zusammen. Leben. Neugestaltung Innenhof Bremerhaven

David Willner, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Gebaute Landschaften

Jens Pinkawa, HAWK HHG

Das grüne Sofa

Sylvia Kracht, Universität Kassel

Wohnhof

Marcel Friede, Pia Phanaphet, Hochschule Biberbach

Patchwork

Philipp Rösner, Technische Universität Berlin

Hof tohope Tuun

Lena Keßenbrock, Stefanie Ihnow, Technische Universität Berlin

Energiehof

Saebeol Choi, Bergische Universität Wuppertal

Der zweite Rundgang ist um 17:00 Uhr beendet.

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

Die schriftliche Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten durch die Preisrichterinnen und Preisrichter erfolgt schriftlich (siehe Anhang).

Festlegung der Rangfolge und der Preise

Die Gesamtwettbewerbssumme beträgt 1.000,-- € brutto. Diese Summe verteilt sich wie folgt:

1. Preis	€ 500,--
2. Preis	€ 300,--
3. Preis	€ 150,--
1 Anerkennung à	€ 50,--

Das Preisgericht beschließt einstimmig die Rangfolge der Entwürfe:

1. Preis:	Jahresringe (Ingrid Frederike Sophie Zillmer und Christoph Nagel, Technische Universität Berlin)
2. Preis:	do it (Jan Houdek, Universität Kassel)
3. Preis:	Baut euch einen Hinterhof (Susanne Müller, Technische Universität Berlin)
Anerkennung:	Let us share! (Julian Andreas Winkelhofer, Universität Stuttgart)

Abschluss des Verfahrens

Das Protokoll wird vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden verlesen und einstimmig verabschiedet.

Die/der Vorsitzende entlastet die Vorprüfung. Er dankt der Ausloberin und dem Preisgericht für die gute und konzentrierte Zusammenarbeit.

Die Ausstellung der Arbeiten findet vom 06.11. bis 12.11.2012 im Ausstellungsraum Hafenstraße 184a statt. Alle Arbeiten können während dieser Zeit besichtigt werden.

Der Vorsitzende legt sein Amt in die Hände der Ausloberin zurück und wünscht ihr für den weiteren Verlauf des Verfahrens ein gutes Gelingen.

Die Ausloberin bedankt sich bei den Mitgliedern des Preisgerichtes und der Vorprüfung. Die Sitzung endet um 18:30.

Die Jury hat sich entschlossen, die Aufteilung der Preisgelder zu ändern.

1. Preis (500 €): „Jahresringe“

Ingrid Friderike Sophie Zillmer und Christoph Nagel, Technische Universität Berlin

Die besondere Stärke dieser Arbeit liegt in ihrer Poesie und der Fähigkeit, nicht nur positive Kindheitserinnerungen hervorzurufen, sondern diese auch mit der Gestaltung und der Idee der Jahresringe real werden zu lassen und Form zu geben. Der Übergang von privaten zu gemeinschaftlichen Flächen geschieht auf subtile und gleichzeitig funktionale Art. Der Entwurf bietet den Bewohnern des Blocks die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen, büßt aber durch die Nichtnutzung dieser Option nicht in seiner Qualität ein.

2. Preis (300 €): „Do it“

Jan Houdek, Universität Kassel

Mit der vorgeschlagenen Gestaltung gelingt es dem Verfasser, dem Innenhof eine Ordnung zu geben, ohne sich auf reine Landschaftsarchitektur zu beschränken. Die Frage der Gemeinschaft wird mit dem aktuellen Thema des „urban gardening“ beantwortet. Das Passepartout bietet den Bewohnern die Möglichkeit, sich individuell einzubringen oder als Betrachter passiv den Garten zu genießen. Innerhalb des gesetzten Rahmens verbleibt ausreichend Flexibilität für partielle Umgestaltung ohne die Qualität des Entwurfes zu beeinträchtigen!

3. Preis (150 €): „Baut euch einen Hinterhof“

Susanne Müller, Technische Universität Berlin

Die Arbeit stellt die gemeinschaftliche Interaktion in den Mittelpunkt. Die bestehenden Grenzen werden durch gemeinschaftliches Wirken neu interpretiert. Nicht der ausgearbeitete Entwurf sondern der Prozess des Aushandelns, des kollektiven Gestaltens und der Grad des individuellen Engagements bestimmen die Qualität des zukünftigen Innenhofs. Das modulare System bietet den Bewohnern die Möglichkeit, den Blockinnenbereich vielfältig und individuell zu gestalten.

Anerkennung (50 €): „Let us share!“

Julian Andreas Winkelhofer, Universität Stuttgart

Let us share! betrachtet den Blockinnenbereich der Aufgabenstellung nicht als Einzelhof sondern richtet den Blick auf das ganze umliegende Stadtgefüge und zielt somit auf die Auflösung / Überwindung von Grenzen im Quartierskontext. Durch diesen Ansatz hat diese Arbeit ein Alleinstellungsmerkmal im gesamten Teilnehmerfeld. Die Idee, thematisierte Höfe in ein übergeordnetes Gesamtkonzept zu bringen, erscheint reizvoll und eröffnet neue Ansätze der Freiraumgestaltung.

Im Vergleich zu den weiteren prämierten Arbeiten bleibt die Arbeit jedoch auf einer theoretischen Ebene verhaftet und wird deshalb mit einer Anerkennung bedacht.